

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 47 (1953)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Religiös-Soziale Vereinigung der Schweiz ; Vereinigung der Freunde der "Neuen Wege" : Einladung zu unserer Jahresversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Existentialisten. Sie meinen, daß die Würde des Menschen in der furchtlosen Hinnahme des Todes als der letzten Wahrheit liegt. Der Mensch lebt, um zu sterben, sein Leben ist ein Leben zum Tode.» Im Gegensatz zum Triumph des «Todes», der «Sorge», des «Man», des Weltreiches und aller zu ihm gehörenden Mächte behauptet jedoch Berdjajew den Sieg über den Tod, den Triumph Gottes und des Menschen über alle Gegenmächte, den Triumph der Auferstehung. Berdjajew erkennt nun nicht im Objekt als solchem, sondern in der durch die menschliche Erkenntnis vollzogenen «Objektivierung», die zu einer Vergegenständlichung, Entfremdung, ja Vernichtung und Ver- nichtung im Gesamtbereich des menschlichen, geschöpflichen und kosmischen Lebens führt, ähnlich wie Martin Buber und andere die große Gefahr unserer Zeit, aus der letztlich ihre Katastrophen aufsteigen. Denken wir nur an das Problem der Atombombe, des totalen Krieges und des modernen Staates, der nicht nur im Bereich des Ostens ein Totalstaat ist, sondern überall aus dieser Objektivierung erwächst und die tödliche Gefahr aller Demokratie ist. Letztlich entspricht diese Grundtendenz und Grundrichtung unserer Zeit ihrer Glaubenslosigkeit und Gottlosigkeit, denn wo Gott nicht der Herr aller Dinge ist, wo nicht über aller «Objektivierung» seine Gerechtigkeit und sein Reich gilt, mündet alles in den Dienst des Weltreiches. Das Weltreich aber ist der Tod und die Katastrophe aller Menschengemeinschaft. Um die echte Menschengemeinschaft aber geht es Berdjajew. «Das Grundproblem dieses Buches ist das Problem der Beziehungen zwischen der Erkenntnis aus der Perspektive der objektivierten Gesellschaft und der Erkenntnis aus der Perspektive der existentiellen Gemeinschaft.» Das wird durchgeführt in den fünf Kapiteln: «Die Tragik des Philosophen und die Aufgaben der Philosophie», «Subjekt und Objektivierung», «Ich, Einsamkeit und Gesellschaft», «Die Krankheit der Zeit, Veränderung und Ewigkeit» und «Persönlichkeit, Gesellschaft und Gemeinschaft».

A. B.

Sarvapalli Radhakrishnan: «Die Gemeinschaft des Geistes». (Östliche Religionen und westliches Denken.) Im gleichen Verlag.

Dieses Buch sei vorläufig hier wenigstens angezeigt. Der jetzige Vizeministerpräsident und frühere Botschafter Indiens in Moskau, Sir Sarvapalli Radhakrishnan, ist sein Verfasser. Er leistet als Vertreter des «Ostens», der den Westen gut kennt, einen gewichtigen Beitrag an die Probleme zur Bewältigung unserer äußerlich zur Einheit gewordenen Welt. Eine Lösung sieht er in einer universellen Mystik, welche «die ungeborene Seele der Welt» (wie ein sehr schönes Kapitel des Buches lautet) im Geiste, in dem über allen Religionen, Konfessionen und Kirchen stehenden einen Gott wahrhaft einigen und wahrhaft menschlich machen soll. Wir haben uns schon oben bei Berdjajew kurz über dieses Problem geäußert. Gewiß wird es die geistige Auseinandersetzung sehr stark bestimmen.

A. B.

RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Vereinigung der Freunde der «Neuen Wege»

Einladung

Wir laden unsere Mitglieder freundlich ein zu unserer

Jahresversammlung

die wir gemeinsam nun am Sonntag, dem 6. Dezember 1953, durchführen wollen, im Haus «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, beim Bahnhof Wiedikon.

Tagesprogramm: 9.30 bis 12 Uhr Besinnung und Jahresgeschäfte. 14 Uhr Vortrag (Referent wird in der persönlichen Einladung bekanntgegeben). Bitte, haltet Euch diesen Sonntag frei!

Die Präsidentin: Carmen Weingartner-Studer